

Inhalt

- Die Frage nach Wesen und Bestimmung des Menschen findet heute eine neue, eine geisteswissenschaftliche Antwort S. 5
- Durch innere Entwicklung kann der Mensch außer der physischen Welt andere Welten wahrnehmen S. 10
- Der Mensch besteht aus vier Gliedern: dem physischen Leib, dem Ätherleib (Lebensleib), dem Astralleib (der Seele) und dem Ich (dem Geist) S. 14
- Durch das Ich wird der Astralleib in das «Geistselbst» verwandelt, der Ätherleib in den «Lebensgeist» und der physische Leib in den «Geistesmenschen» S. 20
- In der Nacht verlässt der Astralleib den physischen Leib und den Ätherleib. Er lebt dann in einer leuchtenden und tönenden Welt S. 26
- Nach dem Tod tritt im Ätherleib wie in einem Panorama die Erinnerung an das vergangene Leben auf. Danach werden im Astralleib die Begierden geläutert, die nur durch den physischen Körper befriedigt werden können S. 30
- Von Leben zu Leben herrscht das Gesetz des Karmas: Jeder erntet, was er selbst gesät hat S. 34

Faksimilierte Klartextnachschriften S. 39

Zu dieser Ausgabe S. 45

Die Vorträge von Rudolf Steiner S. 46

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 47

Über Rudolf Steiner S. 48